

# Bundesrepublik Deutschland und seine Gebührenzonen

Letzte Änderung dieser Seite: 27.12.2015

Vortrag von Sammlerfreund Werner Vogler am Vereinsabend am 10.03.2008.

Ergänzt um neuere Erkenntnisse hinsichtlich Belgien, Saarland-DDR, Kleinwalsertal, Jungholz und Luxemburg.

## Gebühreneinteilung

bis zum 31.03.1993	01.04.1993 – 31.12.2010	Ab 01.01.2011
<ul style="list-style-type: none"><li>• Inland (Orts- und Fernverkehr)</li><li>• Ausland</li><li>• Sonderregelungen<ul style="list-style-type: none"><li>• Fernverkehr Inland BRD<ul style="list-style-type: none"><li>• im Grenzbereich</li><li>• in die CEPT-Länder</li><li>• in alle Länder Europas</li></ul></li><li>• Ausland BRD, ermäßigt - in bestimmte Länder</li><li>• Fernverkehr Inland DDR in die OSS-Länder</li><li>• Exklaven und Zollausschlussgebiete</li></ul></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• National/Deutschland</li><li>• Europa</li><li>• Welt</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• National/Deutschland</li><li>• International</li></ul>

## Geschichte und Geografie

Für verschiedene Abschnitte wird auf das am Ende beigefügte Kartenmaterial verwiesen.

Aufgrund des 2. Weltkrieges war Deutschland und Berlin in 4 Zonen aufgeteilt.

### Sowjetische Zone (Karte 1: rot)

Heutige Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Besonderheiten:

- Vom 01.06.1952 bis zum 02.10.1990 war der Stadtteil **Berlin-Staaken-West** (jetzt wieder Berlin-Spandau) Bestandteil der DDR. Siehe Berlin-West und Karte 3.
- Das Feuchtbiotop **Berlin-Nuthewiesen** im Grenzbereich Berlin und Potsdam war bis zum 20.12.1971 eine Exklave von Berlin-West. Durch Gebietstausch mit der DDR wurden die Exklave Bestandteil der DDR (heute Stadt Potsdam und Gemeinden Saarmund und Tremsdorf; postalisch ohne Belang). Siehe Berlin-West.

Postalische Zentrale:

Zentralverwaltung für das Post- und Fernmeldewesen; später: Hauptverwaltung Post- und Fernmeldewesen (HVPF), Berlin.

Hinweis:

Der thüringische Teil des Ortes Mödlareuth – heute Stadt Gefell – war und ist immer Teil von Thüringen gewesen (eigene Postleitzahl).

### Berlin-Ost (Karte 1: rot)

Sowjetische Zone von Berlin.

Besonderheit:

Vom 01.02.1951 bis 31.05.1952 war der Stadtteil **Berlin-Staaken-West** (jetzt wieder Berlin-Spandau) Bestandteil von Berlin-Ost. Siehe Berlin-West und Karte 3.

Postalische Zentrale:

Abteilung für das Post- und Fernmeldewesen des Magistrats von Groß-Berlin (bis zur Währungsreform). Nach der Währungsreform wie Sowjetische Zone.

### Berlin-West (Karte 1: ocker, grün, blau)

Amerikanische, britische und französische Zone von Berlin bis zum 02.10.1990 (Wiedervereinigung).

Besonderheiten (Karten 3 bis 5):

- Der bereits im August 1945 von der Britischen Zone an die Sowjetische Zone abgetretene Stadtteil Berlin-**Staaken-West** (jetzt wieder Berlin-Spandau)
  - war praktisch bis zum 31.01.1951 Bestandteil von Berlin-West (postalisch jedoch Oberpostdirektion Potsdam).
  - Ab 01.02.1951 bis 31.05.1952 Berlin-Ost (Ortsverkehr) und
  - ab 01.06.1952 bis zum 02.10.1990 (Wiedervereinigung) DDR (Fernverkehr Inland).
- Das Feuchtbiotop **Berlin-Nuthewiesen** im Grenzbereich Berlin und Potsdam war bis zum 20.12.1971 eine Exklave von Berlin-West. Durch Gebietstausch mit der DDR wurden die Exklave Bestandteil der DDR (heute Stadt Potsdam und Gemeinden Saarmund und Tremsdorf; postalisch ohne Belang).
- Die zwei Exklaven von Berlin-West **Berlin-Eiskeller** (Landschaftsschutzgebiet) und **Berlin-Steinstücken** (200 Einwohner) wurden 1972 durch Gebietstausch mit der DDR mit Zufahrten von Berlin-West aus versehen. Sie blieben bis zur Wiedervereinigung immer Bestandteil von Berlin-West.

Berlin-West war bis zum 31.03.1991 postalisch eigenständig, aber für die Postgebühren aus und in die BRD Inland.

Postalische Zentrale:

- Abteilung für das Post- und Fernmeldewesen des Magistrats von Groß-Berlin.
- Ab 01.04.1951 finanziell Deutsche Bundespost und Weisungsbefugnis des BPM (siehe BRD).
- 1954 Umbenennung in Landespostdirektion Berlin
- 1991 Oberpostdirektion Berlin und Eingliederung in das BPM (siehe BRD).

### Amerikanische Zone (Karte 1: ocker)

Heutige Bundesländer Bayern (ohne Stadt und Landkreis Lindau), Württemberg-Baden (nördlicher Teil des heutigen Bundeslandes Baden-Württemberg), Hessen und Bremen.

Besonderheiten:

- Stadt und Landkreis **Lindau** französische Zone (Verbindung zur französischen Zone in Österreich).
- Desgl. die an Bayern angrenzenden Zollausschlussgebiete **Kleinwalsertal** (Vorarlberg) und **Jungholz** (Tirol), da Tirol und Vorarlberg zur französischen Zone in Österreich gehörten (Einzelheiten siehe Französische Zone).

Hinweis:

Der bayerische Teil des Ortes Mödlareuth – heute Gemeinde Töpen – war und ist immer Teil von Bayern gewesen (eigene Postleitzahl).

### Britische Zone (Karte 1: grün)

Heutige Bundesländer Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein (ohne Helgoland) und Hamburg.

Besonderheiten:

- Am 08.08.1946 werden folgende Länder gebildet:
  - Schleswig-Holstein (ohne Helgoland)
  - Hamburg
  - Nordrhein-Westfalen (ohne Lippe)  
Der heutige Landkreis Lippe (u.a. Stadt Lemgo, Bad Salzuflen) wird erst am 21.01.1947 Nordrhein-Westfalen zugeordnet.
  - Hannover (nur bis 31.10.1946)
- Am 01.11.1946 wird das Land Niedersachsen aus Hannover, Braunschweig und Oldenburg gebildet.
- Die Insel **Helgoland** wurde am 18.04.1945 evakuiert und von der britischen Luftwaffe als Übungsziel benutzt und teilweise gesprengt.  
Am 01.03.1952 Rückgabe an die Bundesrepublik Deutschland (Schleswig-Holstein) und Wiederbesiedelung/-aufbau.
- Am 23.04.1949 (vor Gründung der BRD) Ausgliederung von Grenzgebieten aus Nordrhein-Westfalen in die Niederlande:
  - Ort **Elten** (Karte 6; seit 1975 Stadtteil von Emmerich).
  - **Selfkantgebiet** [Karte 7; in der Nähe der niederländischen Stadt Limburg; Gemeinden Havert, Hillensberg, Millen, Süsterseel, Tüddern, Wehr, Gemeinde Hoengen (ohne Ortschaft Dieck), Gangelte (mit der Ortschaft Minderangelte) und ein unbewohnter Teil der Gemeinde Schümm sowie ein Teil der Gemeinde Saefelen mit der Ortschaft Heilder.]. Heute Gemeinde Selfkant.
  - Ort **West-Suderwick** (Karte 6; seit den 1970-Jahren Stadtteil von Bocholt; Ost-Suderwick blieb deutsch).

Die Einwohner blieben deutsche Staatsangehörige.

Rückgabe der Gebiete erst am 01.08.1963 an die Bundesrepublik Deutschland aufgrund des Grenzvertrages vom 08.04.1960 (bis zu diesem Zeitpunkt Ausland).

- Am 01.04.1949 (vor Gründung der BRD) Ausgliederung von Grenzgebieten aus Nordrhein-Westfalen nach Belgien:
  - Ortsteil Aachen-**Bildchen** Siedlung von Aachen (Karte 8).
  - Teile des Weilers Deutsch-**Leykoul** Gehöfte nahe dem Monschauer Ortsteil Kalterherberg (Kreis Aachen).  
Westliches Gehöft heute Belgien (Karte 11).
  - Ort Losheim Gemeinde Hellenthal (Karte 9; Kreis Euskirchen).
  - Ort **Hemmeres** Gemeinde Winterspelt (Karte 10; Kreis Bitburg-Prüm).
  - Ort **Losheimersgraben** heute Belgien (Karte 9).

Die Einwohner blieben deutsche Staatsangehörige.

Rückgabe der Gebiete (ohne Losheimersgraben und westliches Gehöft Leykoul/Leykaul) erst am 28.08.1958 an die Bundesrepublik Deutschland aufgrund des Grenzvertrages vom 24.09.1956 (bis zu diesem Zeitpunkt Ausland).

- Exklaven auf belgischem Gebiet (Karte 11; Inland)  
Die Trasse der Vennbahn ist offiziell belgisches Staatsgebiet und schneidet fünf Gebiete von Deutschland (Nordrhein-Westfalen) ab und macht sie somit zu Exklaven.
  - **Ruitzhof:** Siedlung von Monschau-Katlerherberg (Kreis Aachen)
  - **Mützenich:** Nordwestlicher Stadtteil von Monschau (Kreis Aachen).
  - **Rückschlag:** Gehöft nahe dem Monschauer Ortsteil Konzen (Kreis Aachen).
  - **Lammersdorf** (nur westlicher Teil): Ortsteil von Simmerath (Kreis Aachen).
  - **Roetgen:** Gemeinde (Kreis Aachen).

Für diese Exklaven keine postalischen Besonderheiten (immer Inland).

Hinweis:

- Die Vennbahn ist seit 2001 stillgelegt. Bei einem Abbau der Bahnlinie würde die Trasse möglicherweise an Deutschland zurückfallen. Damit wären die o. g. Orte keine Exklaven mehr (siehe Fränkischer Tag vom 10.01.2008). Vor Ort soll der Abbau nicht ganz erfolgen, damit keine Streitigkeiten entstehen.

## Französische Zone (Karte 1: blau)

Heutige Bundesländer Rheinland-Pfalz, Teile von Baden-Württemberg (Verwaltungsbezirk Südbaden aus den Regierungsbezirken Freiburg und Tübingen und Württemberg-Hohenzollern), Stadt und Landkreis Lindau (Oberpostdirektion Tübingen), die österreichischen Zollausschlussgebiete Kleinwalsertal (Vorarlberg) und Jungholz (Tirol) und zeitweise das Saarland (10.07.1945 – 19.11.1946).

Postalische Zentrale:

Deutsches Postzentramt Rastatt.

Besonderheiten:

- Rheinland-Pfalz wurde am 30.06.1946 aus den Verwaltungsbezirken Hessen-Pfalz und Rheinland-Hessen-Nassau gebildet. Danach noch Abgabe und Rückgliederung von Landesteilen an das Saarland. Siehe dort.
- Der **Kammerwald** bei der Gemeinde Roth a.d. Our wurde am 29.04.1949 an Luxemburg abgetreten. Rückgabe an die Bundesrepublik Deutschland 1959. Postalisch ohne Belang (Forstgebiet); daher keine weitere Berücksichtigung in den folgenden Tabellen.
- Die Stadt **Kehl** war während des 2. Weltkrieges ein Vorort von Straßburg. Die deutschen Einwohner der Stadt wurden 1944 evakuiert und durften nach Kriegsende nicht zurückkehren, da die Stadt inzwischen mit französischen Staatsangehörigen besiedelt war. Nach dem 2. Weltkrieg war Kehl – ohne die in den 1970er Jahren eingemeindeten Orte Auenheim, Bodersweier, Goldscheuer, Hohnhurst, Kork, Leutesheim, Neumühl, Odelshofen, Querbach, Sundheim und Zierolshofen - praktisch ein Teil Frankreichs (auch Poststelle französisch) und nicht Bestandteil der Französischen Zone. In 42 Teilfreigaben wurde Kehl vom 29.07.1949 bis zum 08.04.1953 an die Bundesrepublik Deutschland zurückgegeben. In dieser Zeit war Kehl eine geteilte Stadt mit Grenzzaun.
  - französischer Teil der Stadt: französische Poststelle (Ausland)
  - deutscher Teil der Stadt: ab 29.07.1949 (1. Teilfreigabe; Inland)  
ab 01.09.1949 deutsches Zweigpostamt (Kehl-Sölling; Postamt Appenweier)  
ab 01.02.1951 deutsches Postamt Kehl
- **Büsing** (Karte 15)  
Die Gemeinde **Büsing** am Hochrhein gehört als Exklave zum Landkreis Konstanz im heutigen Bundesland Baden-Württemberg (Deutschland), ist jedoch gänzlich von Schweizer Kantonen umgeben. Büsing ist heute kein Zollgebiet der EU und besitzt ein eigenes Kfz-Kennzeichen BÜS.
- Der Exklave **Verenahof** (Karten 13 und 14) ist ein mit drei Wohngebäuden belegtes Gebiet, das bis 1967 eine Exklave der deutschen Gemeinde Wiechs am Randen war. Von dieser war sie durch einen 200 bis 300 Meter breiten Streifen Schweizer Territorium getrennt. Durch einen 1964 abgeschlossenen Staatsvertrag zwischen Deutschland und der Schweiz, der am 4. Oktober 1967 in Kraft trat, gelangte das 43 ha große Gebiet des Verenahofs im Zuge eines Gebietsaustausches an die Schweiz. Heute gehört das Gebiet des Verenahofs zur schweizerischen Gemeinde Büttenhardt.
- Stadt und Landkreis **Lindau** (seit 01.09.1955 wieder Bayern) waren als Verbindung zur französischen Zone in Österreich Bestandteil der französischen Zone. Danach Bundesland Baden-Württemberg bzw. seine Vorgängerlande.
- Das **Kleinwalsertal** (Karte 15; links unten) ist ein Tal im österreichischen Bundesland Vorarlberg, Bezirks Bregenz mit der Gemeinde Mittelberg (Ortsteile: Baad, Hirscheegg und Riezlern).

Aufgrund seiner geografischen Lage in den Allgäuer Alpen und der alpinen Geländestruktur hat es keine direkte Straßenverbindung zum übrigen Vorarlberger Land bzw. zum Staat Österreich. Das Tal ist mit einem Fahrzeug nur über eine deutsche Straße über die Nachbargemeinde Oberstdorf zu erreichen.

Seit 1891 war und ist das Kleinwalsertal Zollausschlussgebiet und somit deutsches Wirtschaftsgebiet. Im Rahmen der EU nur noch bedingt von Bedeutung.

Postalisch galt bei der Post ein Sondertarif. Für Sendungen nach Österreich galten die Inlands-Porti der österreichischen Post, für Sendungen in die Bundesrepublik (nicht DDR) die Inlands-Porti der bundesdeutschen Post (Ausnahme: Auslandsporto zwischen 01.04.1946 bis 09.1946). Sendungen nach Österreich waren mit österreichischen Briefmarken und Sendungen nach Deutschland, dem übrigen Ausland und im Ortsverkehr (Ausnahmen sind vorhanden) mit deutschen Briefmarken freizumachen. Alle Postämter führen zwei Stempel, einen mit österreichischer Postleitzahl und einen zweiten mit deutscher Postleitzahl (87569). Die vorgesehene Abschaffung der deutschen Postleitzahl ist seit Sommer 2007 vom Tisch.

- **Jungholz** (Karte 15; rechts oben) ist eine Tiroler Gemeinde des Bezirks Reutte.

Das Gemeindegebiet ist auf Straßenverbindungen nur über Bayern, also das Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland, erreichbar und wird daher auch als österreichische bzw. Tiroler Exklave bezeichnet.

Die Gemeinde war und ist deutsches Zollanschlussgebiet und somit deutsches Wirtschaftsgebiet. Im Rahmen der EU nur noch bedingt von Bedeutung.

Postalisch galt bei der Post ein Sondertarif. Für Sendungen nach Österreich galten die Inlands-Porti der österreichischen Post (Ausnahme: Auslandsporti zwischen 01.04.1946 und 24.06.1946), für Sendungen in die Bundesrepublik (nicht DDR) die Inlands-Porti der bundesdeutschen Post. Im Gegensatz zum Kleinwalsertal kamen nur deutsche Briefmarken zum Einsatz. Ortsverkehr dürfte es nicht gegeben haben. Der Ort hatte bis November 2007 eine deutsche (D-87491) und eine österreichische Postleitzahl (A-6691). Das Postamt ist seit dem November 2007 aufgelöst.

## **Bizone** (Amerikanische und britische Zone)

Ende 1947 aus der Amerikanischen und Britischen Zone gebildet.

Postalische Zentrale:

Hauptverwaltung für das Post und Fernmeldewesen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, Frankfurt a. M..

## **Trizone** (März 1948)

Aus der Bizone und der Französischen Zone gebildet.

Postalische Zentrale:

Siehe Bizone.

## **Saarland** (Karte 1: blau-weiß gestreift; Karten 16 und 17)

Heutiges Bundesland Saarland.

Die wechselhafte Geschichte des Saarlandes nach dem 2. Weltkrieg spiegelt sich in den folgenden Daten wieder.

ab 10.07.1945:	Saarland in den Grenzen von 1935 ist Bestandteil der Französischen Zone bis zum 19.11.1946.
18.07.1946:	Eingliederung der Stadt und des Landkreises Saarburg und des Kreises Wadern von Rheinland-Pfalz in das Saarland (Karte 16: hellbraun und hellgrün).
20.11.1946	Saarland wird in das französische Zollgebiet integriert.
06.06.1947:	Rückgliederung der Stadt und Teilen des Landkreises Saarburg vom Saarland nach Rheinland-Pfalz (Karte 16: hellbraun).
	Eingliederung von 13 vormals bayerischen, birkenfeldischen oder preußischen Gemeinden der Kreise Birkenfeld und Kusel (Ostertaler Gemeinden). U. a. Grügelborn, Happersweiler, Oberkirchen und Schwarzerden (seit 1974 Stadt Freisen) sowie die Orte Bubach, Hoof, Marth, Niederkirchen, Osterbrücken, Saal (seit 1974 Stadt St. Wendel) (Karte 16: gelb).
20.11.1947	Eingliederung des Saarlandes in das französische Wirtschaftsgebiet (Währung: Franc).
01.04.1948	Zollunion mit Frankreich. Ausscheiden aus der Zuständigkeit des Berliner Kontrollrates.
01.05.1948	Sendungen aus dem Saarland in das restliche Deutschland Auslandstarif.
	Sendungen aus der französischen Zone in das Saarland Auslandstarif.
	Sendungen aus der Sowjetischen Zone, Berlin-Ost, der Bi-Zone und Berlin-West in das Saargebiet – entgegen französischer Forderungen – weiterhin Inlandstarif.
01.10.1948	Sendungen aus der Bi-Zone und Berlin-West in das Saargebiet jetzt Auslandstarif (im Gegensatz zu Sendungen in die DDR).
	Sendungen aus der Sowjetischen Zone und Berlin-Ost in das Saargebiet weiterhin Inlandstarif (siehe Hinweise).
23.04.1949:	Gebietserweiterungen um die pfälzischen Gemeinde Kirrberg (seit 1974 Stadt Homburg; Karte 16: hellrot).
	Bis zum 31.12.1956 war das Saarland ein Autonomes Gebiet in Zoll- und Währungsunion mit Frankreich (postalisch Ausland).
01.01.1957	Saarland wird Bundesland der BRD. Die postalischen Übergangsregeln zu den Tarifen siehe Zeittafel.
06.07.1959	Das Saarland ist endgültig in der BRD (auch postalisch ohne Einschränkungen Inland) angekommen. Siehe Zeittafel.

Hinweise zu unklaren Punkten:

- Eindeutige Zuordnung zu Inland/Ausland für die Zeit vom 20.11.1946 bis zum 30.04.1948 fehlt.
- Eindeutige Zeitangabe zum Ende des Inlandstarifs der DDR in das Saargebiet (z.B. 15.07.1955 oder 06.07.1959) fehlt.

Postalische Zentrale:

- 15.05.1945: Oberpostdirektion Neustadt; unterstellt Deutsches Postzentralamt Rastatt
- 31.07.1945: Oberpostdirektion Saarbrücken; unterstellt Deutsches Postzentralamt Rastatt
- 12.11.1947: Eigenständige Post- und Telegrafien- und Telefonverwaltung Saarland
- 01.01.1957: Oberpostdirektion Saarbrücken innerhalb der Deutschen Bundespost

## **Bundesrepublik Deutschland BRD** (Karte 2; 23.05.1949)

Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland (Trizone).

Heutige Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hessen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein.

Besonderheiten:

- Ohne die an die Niederlande abgegebenen Orte Elten, Selfkant und West-Suderwick (Britische Zone). Rückgabe am 01.08.1963.
- Ohne die an die Niederlande abgegebenen Orte Aachen-Bildchen, Losheim und Hemmeres, sowie der Weiler Leykoul, und Losheimersgraben. Rückgabe am 28.08.1958 ohne Losheimersgraben und westliches Gehöft Weiler Leykoul.
- Ohne die Insel Helgoland (Britische Zone). Rückgabe am 01.03.1952.
- Ohne Stadt Kehl Französische Zone). Endgültige Rückgabe am 08.04.1953.
- Mit der Exklave Verenaohf (siehe französische Zone). Abgabe an die Schweiz am 04.10.1967.
- Baden-Württemberg wurde erst am 24.04.1952 aus den Bundesländern Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern gebildet.
- Postalische Vereinigung erst ab 03.10.1949 (BPM).

Postalische Zentrale:

Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen (BPM) Bonn (Auflösung 01.01.1998; Privatisierung).

## Deutsche Demokratische Republik DDR (Karte 2; 07.10.1949 – 02.10.1990)

Gründung der Deutschen Demokratischen Republik (Sowjetische Zone und Berlin-Ost).

Heutige Bundesländer Berlin (nur Ostteil), Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen.

Besonderheiten:

- Vom 01.02.1951 bis 02.10.1990 war der Stadtteil **Berlin-Staaken-West** (jetzt wieder Berlin-Spandau) Berlin-Ost bzw. DDR. Siehe Berlin-West.
- Das Feuchtbiotop **Berlin-Nuthewiesen** im Grenzbereich Berlin und Potsdam war bis zum 20.12.1971 eine Exklave von Berlin-West. Durch Gebietstausch mit der DDR wurden die Exklave Bestandteil der DDR (heute Stadt Potsdam und Gemeinden Saarmund und Trensdorf; postalisch ohne Belang). Siehe Berlin-West.

Postalische Zentrale:

Ministerium für Post- und Fernmeldewesen der DDR, Berlin (aufgelöst 1989/1990; Wiedervereinigung).

## Zeitliche Betrachtung ab 03.10.1949 bis 31.03.1993

Unabhängig vom Grundgesetz erfolgte die postalische Vereinigung der amerikanischen, britischen und französischen Zone ab 03.10.1949 (Inlandsverkehr).

- Verkehr innerhalb der heutigen Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hessen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Berlin-West.

Besonderheiten:

Siehe Bundesrepublik Deutschland.

- Verkehr aus den o. g. Bundesländern und Berlin-West in die DDR einschl. Berlin-Ost.  
Die Bundesrepublik betrachtete die DDR – im Gegensatz zum Saarland – weiterhin als Inland. Auch nach der politischen Anerkennung der DDR (Grundlagenvertrag) wurden zwar ab 01.07.1976 in einer eigenen Verordnung Gebühren im Verkehr mit der DDR festgelegt, die jedoch den Inlandsgebühren entsprachen. Zusätzlich wurden jedoch einige Sendungsarten zusätzlich vereinbart (z.B. Brief zwischen 1000 und 2000 g).

Hinweis:

Im Gegensatz dazu war der Verkehr aus der DDR in die BRD und Berlin-West vom 01.07.1971 bis 30.06.1990 Ausland.

- Verkehr aus den o. g. Bundesländern und Berlin-West in die österreichischen Zollausschlussgebiete Kleinwalsertal (Vorarlberg) und Jungholz (Tirol), die bis 31.12.1950 deutsche Poststellen waren (PA Obersdorf).

Hinweise:

- Das Saarland war für die Bundesrepublik Deutschland bis zum 14.07.1955 postalisch Ausland.
- Berlin-West war bis zum 31.03.1991 postalisch eigenständig, aber für die Postgebühren Inland.

## Zeittafel

Datum ab:	Art der Änderung
26.02.1948	Zug um Zug Einführung des Fernverkehrs Grenzverkehrs aus der Trizone/BRD in bestimmte Länder. Siehe Tabelle Sonderregelungen BRD.
29.07.1949	Die geteilte Stadt Kehl ist im französischen Teil Ausland und im deutschen Teil Inland. Vorher Ausland.
01.04.1950	Gründung der Deutschen Bundespost.
01.01.1951	Übergabe der österreichischen Zollausschlussgebiete Kleinwalsertal (Vorarlberg) und Jungholz (Tirol) an die Österreichische Post.  Eigene Sondergebühren, die jedoch überwiegend Inlandsgebühren entsprechen (Richtung Österreich und Bundesrepublik). Aber ab 01.03.1982 CEPT-Regelung bzw. ab 01.04.1993 Poststufe Europa.
01.02.1951	Berlin-Staaken-West wird Bestandteil Berlin-Ost (bleibt Ortsverkehr in Berlin).
01.03.1952	Helgoland ist Bestandteil der Bundesrepublik Deutschland (Inland).
01.06.1952	Berlin-Staaken-West wird Bestandteil der DDR (Fernverkehr Inland).
08.04.1953	Stadt Kehl endgültig Bestandteil der Bundesrepublik Deutschland (Inland).
15.07.1955	Das Saarland ist ab 01.07.1955 Bundesland; wirtschaftlich jedoch weiterhin Frankreich. <ul style="list-style-type: none"><li>• Verkehr aus den bisherigen Bundesländern (einschließlich Helgoland, Kehl und der Exklave Verenauf, aber ohne Elten, Selfkant, West-Suderwick, Aachen-Bildchen, Losheim, Hemmeres, Losheimersgraben und Leykoul) und Berlin-West in das Saarland nunmehr Fernverkehr Inland (vorher Poststufe Ausland).</li><li>• Bis zum 05.07.1959 galten im Saargebiet, aus dem Saargebiet in die damalige BRD, Berlin-West, die österreichischen Zollausschlussgebiete und Frankreich einschl. der Departements, Algerien und Monaco eigene Porti in Franc.</li></ul>
28.08.1958	Rückgliederung der Orte Aachen-Bildchen, Losheim und Hemmeres sowie des östlichen Gehöftes des Weilers Leykoul aus Belgien nach Nordrhein-Westfalen. Der Weiler Losheimersgraben und das westliche Gehöft des Weilers Leykoul bleiben belgisch.

Fortsetzung nächste Seite

06.07.1959	<p>Wirtschaftliche Eingliederung des Saarlandes in die Bundesrepublik (Inland).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehr innerhalb der Bundesländer Baden-Württemberg (mit Exklave Verenhof), Bayern, Bremen, Hessen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen (ohne Elten, Selfkant und West-Suderwick), Rheinland-Pfalz, <b>Saarland</b>, Schleswig-Holstein und Berlin-West.</li> <li>• Verkehr aus den Bundesländern (jetzt mit Saarland) und Berlin-West in die DDR einschl. Berlin-Ost (auch nach der Wirtschaftsunion mit der DDR ab 01.07.1990).</li> <li>• Verkehr aus den Bundesländern (jetzt mit Saarland) und Berlin-West in die österreichischen Zollausschlussgebiete Kleinwalsertal (Vorarlberg) und Jungholz (Tirol). Eigene Sondergebühren, die jedoch überwiegend Inlandsgebühren entsprechen.</li> </ul>
01.01.1960	<p>Zug um Zug Postkarten und Standardbriefe bis 20 g aus der DDR in die Länder der OSS (Organisation für die Zusammenarbeit der sozialistischen Länder). Siehe Tabelle Sonderregelungen DDR.</p>
01.01.1963	<p>Zug um Zug Einführung des Fernverkehrs aus der BRD in die CEPT-Länder. Bestehende Regelungen im Grenzverkehr werden dadurch aufgehoben. Siehe Tabelle Sonderregelungen BRD.</p>
01.08.1963	<p>Rückgliederung der Orte Elten, West-Suderwick und des Selfkantgebietes aus den Niederlanden nach Nordrhein-Westfalen.</p>
04.10.1967	<p>Abgabe der Exklave Verenhof an die Schweiz (Ausland bzw. Grenzverkehr).</p>
01.07.1971	<p>Verkehr aus der DDR in die Bundesrepublik Deutschland ist Auslandsverkehr.</p>
01.01.1979	<p>Zug um Zug Einführung eines ermäßigten Auslandstarifs für Standardbriefe bis 20 g in bestimmte Länder (bis zur Einführung Fernverkehr Inland in dieses Land). Siehe Tabelle Sonderregelungen BRD.</p>
01.03.1982	<p>Aus der BRD in die österreichischen Zollausschlussgebiete Kleinwalsertal (Vorarlberg) und Jungholz (Tirol) gelten die CEPT-Regelungen.</p>
01.10.1986	<p>Abkommen zwischen der Schweiz und der BRD über den Postdienst in der deutschen Exklave Büsingen. Büsingen besitzt eine deutsche Postagentur.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gemeinde hat derzeit zwei Postleitzahlen (D-78266 Büsingen für Deutschland und CH-8238 Büsingen für die Schweiz).</li> <li>• Frankierung aller Sendungen mit Schweizer oder deutschen Marken möglich. Desgl. Bezahlung in Schweizer Franken oder DM/€ (vorher nur Franken).</li> <li>• Sendungen aus Büsingen in die Schweiz zum „Sondertarif“ der Schweizer Inlandstarife.</li> </ul>
01.07.1990	<p>Verkehrsgebiet Ost (VGO ) der Deutschen Post der DDR Neue Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin-Ost und Stadtteil Berlin-Staaken-West.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für den Verkehr im VGO und in die „alten“ Bundesländer bzw. nach Berlin-West gelten bis zum 31.03.1991 besondere Gebühren.</li> <li>• Postkarten und Standardbriefe bis 20 g aus dem VGO nach Österreich und die Länder der OSS (Organisation für die Zusammenarbeit der sozialistischen Länder) mit Inlandsgebühren.</li> </ul>
03.10.1990	<p>Wiedervereinigung Deutschlands.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehr innerhalb der Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hessen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein und Berlin-West.</li> <li>• Verkehr aus den o. g. Bundesländer und Berlin-West in die neuen Bundesländer (Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen), Berlin-Ost und Stadtteil Berlin-Staaken-West (VGO).</li> </ul> <p>Für die neuen Bundesländer, Berlin-Ost und Berlin-Staaken-West galten bis zum 31.03.1991 die Gebühren der DDR/des Verkehrsgebietes Ost.</p>
01.04.1991	<p>Ende Verkehrsgebiet Ost.</p> <p>Verkehr innerhalb der Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hessen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
01.04.1991	<p>Briefe bis 20 g werden aus der BRD in alle Länder Europas mit Inlandstarif befördert (zusätzlich zu den Ländern nach der Tabelle Sonderregelungen BRD jetzt auch Azoren, Kanarische Inseln, Madeira und Sowjetunion).</p>
01.04.1993	<p>Aus der BRD in die österreichischen Zollausschlussgebiete Kleinwalsertal (Vorarlberg) und Jungholz (Tirol) gilt die Poststufe Europa.</p>

## Sonderregelungen BRD

- Fernverkehr Inland im Grenzverkehr
- Ermäßigte Auslandsgebühren
- Fernverkehr Inland in die CEPT-Länder

Land	Inlandsgebühren im Grenzverkehr 30 km	Ermäßigte Gebühren Ausland	Inlandsgebühren CEPT-Länder		
	A + B	A	A + B	B + C	B + D
Andorra			10.09.1963	01.07.1972	
Belgien	01.04.1957 - 31.12.1962		<b>01.01.1963</b>	01.01.1986	
Dänemark mit Faröern und Grönland	01.04.1955 - 30.06.1980	<b>01.01.1979</b> - 30.06.1980	01.07.1980	01.01.1986	
Finnland			01.04.1989		
Frankreich			<b>01.01.1963</b>	01.07.1972	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• überseeischen Departements <ul style="list-style-type: none"> <li>- Guadeloupe, Guayana, Martinique, Reunion</li> <li>- St. Pierre und Miquel (ab 1985 Gebietskörperschaft)</li> </ul> </li> <li>• Gebietskörperschaft Mayotte</li> </ul>			10.11.1970	01.07.1972	
			08.08.1978		
			01.04.1989		
Griechenland		01.07.1982 - 31.03.1989	01.04.1989		
Großbritannien mit Nordirland, Insel Man und Kanalinseln		<b>01.01.1979</b> - 31.03.1989	01.04.1989		
Irland		<b>01.01.1979</b> - 31.12.1984	01.01.1985		
Island			01.04.1989		
Italien			15.08.1965	01.01.1986	
Jugoslawien			01.04.1989		
Liechtenstein			01.07.1971	01.01.1986	
Luxemburg			01.04.1963	01.03.1973	
Malta			01.04.1989		
Monaco (theoretisch ab 01.01.1963)			26.07.1963	01.07.1972	
Niederlande	24.12.1953 - 31.07.1964		01.08.1964	01.01.1986	
Norwegen			01.04.1989		
Österreich			01.03.1982	01.01.1986	
Portugal		01.09.1986 - 31.03.1989	01.04.1989		
San Marino			01.10.1965	01.01.1986	
Schweden			01.04.1989		
Schweiz	<b>26.02.1948</b> - 30.06.1971		01.07.1971	01.01.1986	
Spanien		01.09.1986 - 31.03.1989	01.04.1989		
Türkei			01.04.1989		
Vatikan			15.08.1965	01.01.1986	
Zypern			01.04.1989		

A: Inlandsgebühr für Standardbriefe bis 20 g

B: Inlandsgebühr für Postkarten (mit/ohne Antwortkarte)

C: Inlandsgebühr für alle Briefe bis 20 g (ab 01.04.1971 siehe Sonderregelungen BRD - Fernverkehr Inland in alle Länder Europas)

D: Inlandsgebühr für alle Briefe bis 50 g

## Sonderregelungen DDR – Fernverkehr Inland für die OSS-Staaten

Land	OSS-Länder
	A + B
Albanien	
Bulgarien	01.01.1960
Volksrepublik China	
Laos	
Nordkorea	
Kuba	01.02.1966
Jugoslawien	01.01.1967
Mongolei	
Polen	
Rumänien	01.01.1960
Sowjetunion	
Tschechoslowakei	
Ungarn	
Vietnam	

A: Inlandsgebühr für Standardbriefe bis 20 g

B: Inlandsgebühr für Postkarten (mit/ohne Antwortkarte)

## Sonderregelungen BRD - Fernverkehr Inland in alle Länder Europas

Ab **01.04.1991** werden alle Briefe bis 20 g werden aus der BRD in alle Länder Europas mit Inlandstarif befördert (einschl. der durch die vorherigen Sonderregelungen nicht erfassten Länder Azoren, Kanarische Inseln, Madeira und Sowjetunion).

## Ausland

Alle Länder, für die folgende Regeln nicht zutreffen:

- Inlandsverkehr
- Fernverkehr Inland der BRD
  - im Grenzverkehr
  - in die CEPT-Länder
  - in alle Länder Europas
- Fernverkehr Inland der DDR in die OSS-Länder.
- Ermäßigte Auslandsgebühren aus der BRD in bestimmte Länder.

Für die folgenden Gebiete galten/gelten Sonderregelungen:

- Für die Exklave **Büdingen** (Deutschland) in der Schweiz mit deutschen Postamt und 2 Postleitzahlen gelten seit dem 01.10.1986 für Sendungen in die Schweiz die Schweizer Tarife.  
Seitdem Frankierung aller Sendungen mit Schweizer oder deutschen Marken möglich. Desgl. Bezahlung in Schweizer Franken oder DM/€ (vor 1986 nur in Franken).
- **Kleinwalsertal und Jungholz**  
Postalisch galt bei der Post ein Sondertarif. Für Sendungen nach Österreich galten die Inlands-Porti der österreichischen Post, für Sendungen in die BRD die Inlands-Porti der bundesdeutschen Post. Ab 01.03.1982 jedoch Fernverkehr CEPT.

Alle Postämter führen zwei Stempel, einen mit österreichischer Postleitzahl und einen zweiten mit deutscher Postleitzahl.

## Gebührenregelung ab 01.04.1993 – 31.12.2010

### National/Deutschland

Verkehr innerhalb der Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hessen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.

Besonderheiten:

- Verkehr aus den o. g. Bundesländer in die Zollausschlussgebiete **Kleinwalsertal** und **Jungholz** nach der Portostufe Europa. Die Postämter führen weiterhin 2 Postleitzahlen (Deutschland und Österreich). Das Postamt in Jungholz wird nach dem Stand 08.2007 geschlossen.
- Für die Exklave **Büdingen** (Deutschland) in der Schweiz mit deutschen Postamt und 2 Postleitzahlen gelten für Sendungen in die Schweiz die Schweizer Tarife. Frankierung aller Sendungen mit Schweizer oder deutschen Marken möglich. Desgl. Bezahlung in Schweizer Franken oder DM/€ (vor 1986 nur in Franken).

### Europa

Zur Ländergruppe Europa gehören:

Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Azoren	Belarus (Weißrussland), Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien
Dänemark	Estland
Färöer, Finnland, Frankreich, Französisch-Guayana <sup>1)</sup>	Georgien, Griechenland, Grönland, Großbritannien, Guadeloupe <sup>2)</sup>
Irland, Island, Italien	Jugoslawien (bis 31.12.2003)
Kanarische Inseln, Kasachstan, Kosovo (ab 01.01.2004), Kroatien	Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg
Madeira, Malta, Martinique <sup>2)</sup> , Mayotte <sup>5)</sup> , Mazedonien, Moldau, Monaco, Montenegro (ab 01.01.2007)	Niederlande, Norwegen
Österreich	Polen, Portugal
Reunion <sup>3)</sup> , Rumänien, Russische Föderation	San Marino, Schweden, Schweiz <sup>6)</sup> , Serbien und Montenegro (01.01.2004 bis 31.12.2006), Serbien (ab 01.01.2007), Slowakei, Slowenien, Spanien, St. Pierre und Miquelon <sup>4)</sup>
Tschechische Republik, Türkei	Ukraine, Ungarn
Vatikan	Zypern

- 1) Französisches Übersee-Departement in Südamerika oberhalb Brasiliens
- 2) Französisches Übersee-Departement in der östlichen Karibik
- 3) Französisches Übersee-Departement im Indischen Ozean; Nachbarinsel Mauritius
- 4) Französische Gebietskörperschaft südlich von Neufundland
- 5) Französische Gebietskörperschaft im Indischen Ozean zwischen Afrika und Madagaskar; Nachbarinsel Komoren.  
Die Gebietskörperschaft Mayotte wurde zum 01.03.1993 vergessen. Nachtrag zum 01.09.1993 für Päckchen und zum 23.09.1993 für alle anderen Sendungen.
- 6) Für die Exklave **Büdingen** (Deutschland) in der Schweiz mit deutschen Postamt und 2 Postleitzahlen gelten für Sendungen in die Schweiz die Schweizer Tarife. Frankierung aller Sendungen mit Schweizer oder deutschen Marken möglich. Desgl. Bezahlung in Schweizer Franken oder DM/€ (vor 1986 nur in Franken).

### Welt

Alle außereuropäischen Länder und Gebiete, sofern sie nicht der Ländergruppe „Europa“ zugeordnet sind.

## Gebührenregelung ab 01.01.2011

- **Deutschland: Wie ab 1993 einschließlich der Besonderheiten.**
- **International: Keine weiteren Unterscheidungen.**



# Karten





Karte 6: Elten und Suderwick



Karte 7: Seltkant



Bild 8: Aachen-Bildchen (x)



Bild 9: Losheim und Losheimergraben



Karte 10: Hemmeres

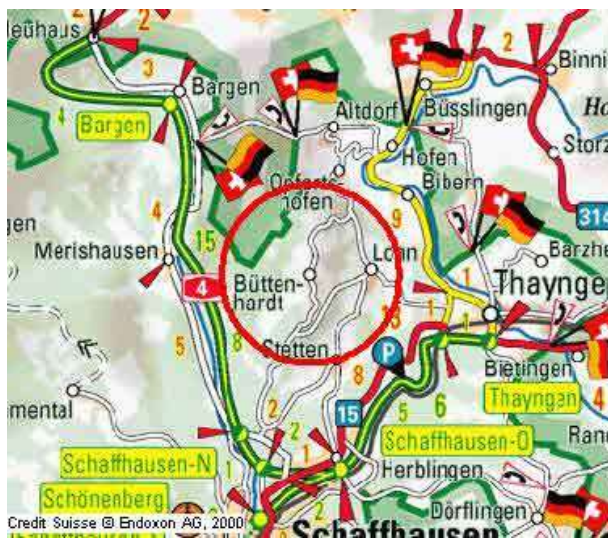




Karte 11: Exklaven auf belgischem Gebiet und Weiler Leykaul (x)



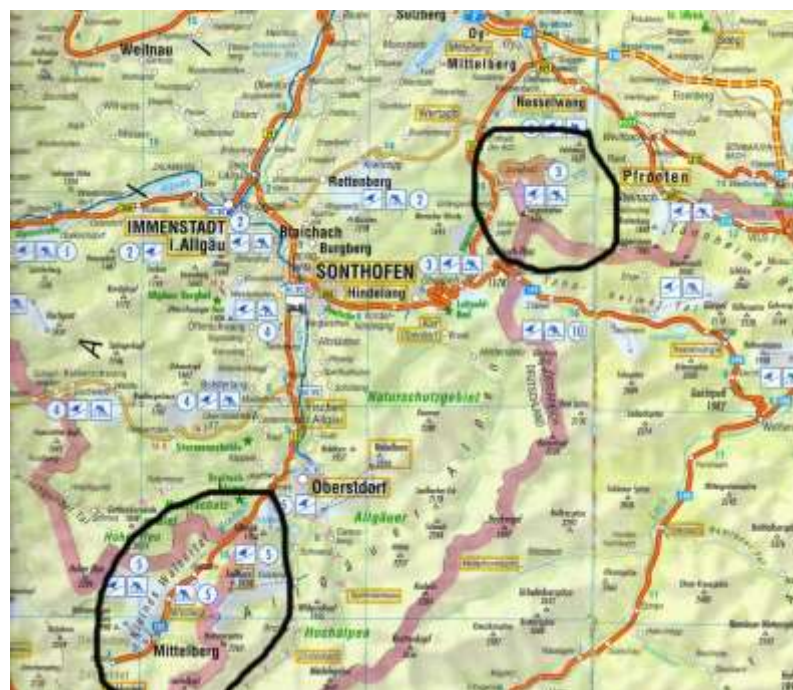
Karte 12: Büsingen



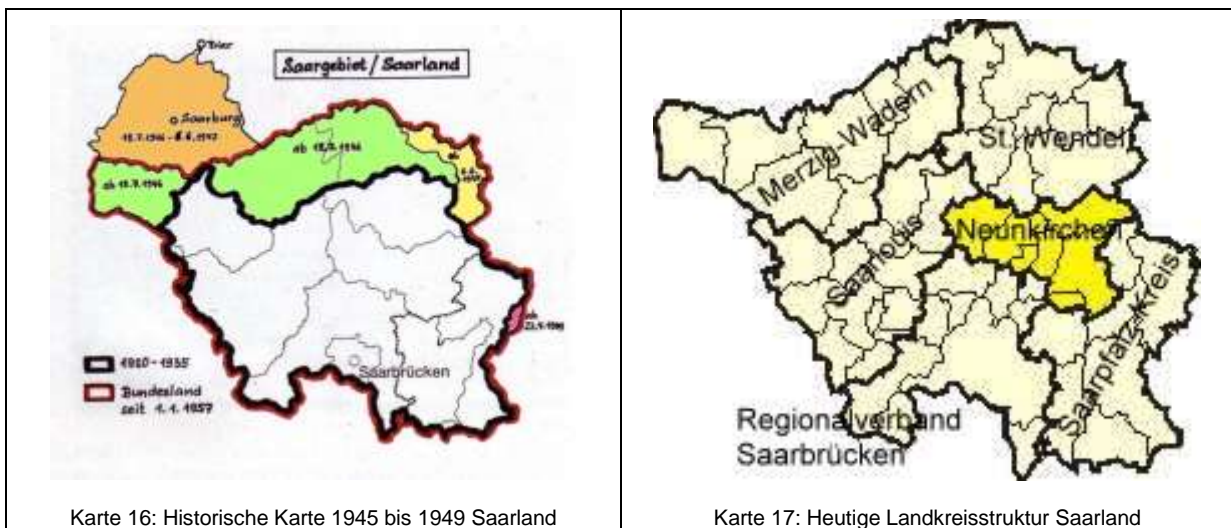
Karte 13: Verenhof



Karte 14: Verenhof



Karte 15: Jungholz und Kleinwalsertal



Karte 16: Historische Karte 1945 bis 1949 Saarland

Karte 17: Heutige Landkreisstruktur Saarland

Hinweise zur heutigen Landkreisstruktur:

Regionalverband Saarbrücken: 01.01.2008 aus dem Stadtverband Saarbrücken (bis 1974 Stadt und Landkreis Saarbrücken).

Saarpfalz-Kreis: 1974 aus den Landkreisen Homburg und St. Ingbert.

Landkreis Merzig-Wadern: 1974 aus den Landkreisen Merzig und Wadern.